



Artikel 2: Förderung der digitalen Innovation in den KKI: Eine neue Perspektive aus der EPICURIOUS EU-Umfrage

In der sich entwickelnden Landschaft der Kultur- und Kreativindustrien (KKI) spielt das vom Erasmus+-Programm der EU finanzierte Projekt EPICURIOUS eine zentrale Rolle. Diese Initiative zielt nicht nur darauf ab, die Feinheiten des Engagements junger Menschen in den KKI zu verstehen, sondern konzentriert sich auch auf die Verbesserung digitaler Kompetenzen, die eine entscheidende Komponente für den Erfolg in der heutigen digitalisierten Welt darstellen.

Die umfassende EPICURIOUS EU-Studie, die sich über sieben Länder der Europäischen Union erstreckt, befasst sich mit den digitalen Fähigkeiten junger Menschen, insbesondere derjenigen, die nicht in den herkömmlichen Bereichen Bildung, Beschäftigung oder Ausbildung tätig sind. Der Bericht bietet eine Fülle von Einblicken und untersucht verschiedene Aspekte wie das Niveau der digitalen Fähigkeiten der Teilnehmenden, ihre Vertrautheit mit dem Online-Lernen und ihre Neigung zu digitalen Schulungen. Er gibt einen Einblick in die vorhandenen digitalen Kompetenzen und die Wünsche junger Menschen in Bezug auf die digitale Dimension der KKI.

Ein interessanter Aspekt der Umfrage ist das unterschiedliche Niveau der digitalen Kompetenzen der Teilnehmenden. Ein beträchtlicher Teil schätzt die eigenen digitalen Kenntnisse selbst als mäßig bis fortgeschritten ein, dennoch gibt es nach wie vor eine beträchtliche Lücke im Fachwissen. Diese Diskrepanz macht deutlich, dass maßgeschneiderte E-Learning-Initiativen diese Lücken schließen und die digitale Kompetenz verbessern können.

Die Ergebnisse geben auch Aufschluss über die Erfahrungen der Teilnehmenden mit Online-Schulungen und zeigen eine Landschaft, in der eine beträchtliche Anzahl von ihnen das Online-Lernen für sich entdeckt hat, einige jedoch noch unerfahren sind. Diese Zweiteilung unterstreicht den Bedarf an zugänglichen, integrativen digitalen Bildungsstrategien, die auf unterschiedliche Vorkenntnisse abgestimmt sind.

Wichtig ist, dass die Befragten in der Umfrage eine starke Präferenz für eine praktische, praxisnahe Ausbildung in digitalen Fähigkeiten zum Ausdruck bringen. Sie sehnen sich nach Lernerfahrungen, die theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung verbinden, was mit den modernen Bildungsmethoden übereinstimmt, die den Schwerpunkt auf erfahrungsorientiertes Lernen legen.

Abschließend lässt sich sagen, dass das EPICURIOUS-Projekt auf der Grundlage dieser Erkenntnisse eine Vorreiter:innenrolle bei der Förderung junger Menschen in den KKI spielt. Durch die Förderung digitaler Kompetenzen und das Angebot personalisierter, praktischer Schulungen verbessert das Projekt nicht nur die Beschäftigungsfähigkeit in den KKI, sondern trägt auch zur persönlichen und beruflichen Entwicklung der europäischen Jugend bei und formt sie zu vielseitigen, digital versierten Menschen, die bereit sind, sich den dynamischen Herausforderungen der Kreativwirtschaft zu stellen.



Digitale Qualifikationslücken

Die EPICURIOS-EU-Umfrage offenbart eine differenzierte Landschaft digitaler Kompetenzen bei jungen Menschen in den KKI. Diese Unterschiede in den digitalen Kompetenzen sind nicht nur eine statistische Beobachtung, sondern ein Aufruf zum Handeln. Aus der Umfrage geht hervor, dass zwar ein beträchtlicher Teil der Teilnehmenden ihre digitalen Fähigkeiten als mäßig bis fortgeschritten einstuft, dass aber bei den tatsächlichen digitalen Kenntnissen eine auffallende Diskrepanz besteht. Diese Diskrepanz zwischen den wahrgenommenen und den tatsächlichen Fähigkeiten ist ein wichtiger Schwerpunkt unseres Projekts.

Das Projekt sieht sich mit einer doppelten Herausforderung konfrontiert: erstens, das tatsächliche Niveau der digitalen Fähigkeiten der Teilnehmenden genau zu ermitteln, und zweitens, maßgeschneiderte E-Learning-Initiativen zu entwickeln, die diese festgestellten Lücken schließen. Dieser Ansatz ist von entscheidender Bedeutung, um wahrgenommene Kompetenzen in greifbare, beschäftigungsfähige Fähigkeiten umzuwandeln.

Darüber hinaus unterstreicht die Umfrage die Notwendigkeit eines differenzierten Ansatzes in der digitalen Bildung, der den unterschiedlichen Ausgangspunkten der Teilnehmenden Rechnung trägt. Für einige beginnt die Reise in die digitale Kompetenz mit grundlegenden Fähigkeiten, während andere auf vorhandenem Wissen aufbauen, um fortgeschrittene Kompetenzen zu erwerben. Die von den Umfrageteilnehmenden geäußerte Vorliebe für eine praktische, praxisnahe Ausbildung in digitalen Fertigkeiten unterstreicht die Notwendigkeit eines erfahrungsbasierten Lernmodells. Dieses Modell sollte theoretisches Wissen nahtlos mit realen Anwendungen verknüpfen und sicherstellen, dass die Lernenden ihre digitalen Fähigkeiten in praktischen, kreativen Kontexten anwenden können.

Daher zielt das Epicurious-Projekt darauf ab, junge Menschen mit den notwendigen digitalen Fähigkeiten auszustatten, indem es die in der Umfrage aufgedeckten Lücken bei den digitalen Fähigkeiten schließt. Bei dieser Schulung geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissen, sondern um die Förderung einer Generation von digital gebildeten, kreativen Menschen, die sich in der dynamischen Landschaft der KKI zurechtfinden und sie mitgestalten können.

Erstellt von ILA

Dezember 2023